

Jes. XL. 1, 2.

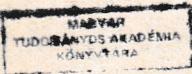
Trostet, Trostet mein Volk, spricht einer Gott. Redet einen Herren Jesu-
leins und sagt ihm zu, dass sein Dienst vollendet, dass seine Schuld abge-
tragen ist, dass er über alle seine Sünden zweifach eausgezogen hat von der
Hand des Ewigen.

Auch heute traueten wir über das erlöste Heiligtum, auch klärt verrechnen wir
die Heilsverkündung des Trostes; alljährlich kehrt immer wieder das verheissene Wort in den
gottgeweihten Stätten ein, dass Wort, welches der ewige vor ~~Weltkatastrophen~~ Jahren an
seinen Propheten geschenkt liess: Trost, Trost mein Volk; mit Doppelbelohnung haben es sich
die Verkünder des göttlichen Willens dieses Wort und reichten sich an zwei alljährlich zu
hören, doch spurlos glitten die Worte des Trostes vor unseren schmerzerfüllten Herzen
ab, so wie daran denken ~~Alzay~~ als ob bey vorüber ist die Eoute, bald schwieget auch
der Sommer hin allerzaumt Freude ein, alles blickt nun fröndvoll der zorglosen Rübe
ausgrych, was uns wird nicht geholfen, mit wir Kümmer nach ausgiebigen Leiden keine
Lösung schaffen. Warum denn? Wehholt uns denn Israel seit zweitausend Jahren im
aufreibenden Joch des Völkerhauses nach Erlösung schmachten, ohne sie erlangen zu können?
Lasset denn unvermüdet diesw laienzähnliche Fleck auf unserer Volke, aber sind wir
nicht nur die Träger, aber auch Heraufbeschwörer dieser Flüche? Was unsere Klage, welche wir
am Eingange des Trauersages ausgebracht, brechtig! ^{1, 10, 11, 12, 13, 14, 15} In jenseit Israel sprech' unsere Väter
haben geründigt, doch sie sind nicht mehr da, aber wir, wir müssen ihre Sünden büßen! Wer
fuer dies von der göttlichen Sicherlichkeit voraussetzen, dass wir bloss der Vater Sünden, wo-
nicht erlobt werden? Soß doch der Prophet: der Vater Dienst ist vollendet, isto! Schütteln sind
bereits abgetragen, die Väter haben ihr Sünden zweifach gerühmt, doch uns liegt es ob: ^{1, 16, 17, 18, 19, 20} dass wir innre Wege untersuchen, innre Handlungen erforschen und dann zum
Ewigen uns bekehren, damit unser Herz vor dem Troste sich eröffnete, damit wir den untrügli-
chen Weg der Erlösung genau erkennen mögen. Wenn wird Israel endliche Erlösung erhalten?
Unser Weisen rägen: ^{1, 19, 20} Israel ist lost, jeder Werk Wenn Israel und zwei Sabbatthe gelöst
halten würde, dann wäre er sogleich lost. Nun, da habet ihr den Schlüssel an den prahlvollen
Gewässern des künftigen Glückseligkeit; macht auf und ziehet freudig ein; mit zwei Sabbatthe, das
ist doch gewiss kein schweres Opfer; wie leicht könnte sich Israel auf der ewige Endzeitwende verläu-
digen und davon überzeugkommen, dass euer Israel zwei aufeinanderfolgende vorherbestimmte
Sabbatstage gefürig halten würde: welche unerhöhlbare Folgen hätte diese leichte Unterzeichnung,
diese Weise Opfer für euer Israel; er könnte losgelöst werden, losgelöst von den Fesseln des Völker-
hauses und würde wieder in die alte Herrlichkeit eingezogen werden! Nicht nichts, als eben mit zwei
Sabbatthe, wahrlich zu wenige im Verhältniss zu den Tagen, die es unabdinglich nach sich ziehen wird.
Wollen denn, verzichten wir es! Doch erwade das Unverhältnismässige zwischen dem Opfer und
dem Gewinn droht uns über die Wahrscheinlichkeit des Versprechens nachzudenken, die in
dem Worte der Weisen enthalten ist. Was haben sie mir unter diesen zwei Sabbatten verhandelt?
M. u. die heiligste Kummere in der alten Schrift zweimal war; das erste Mal, wo die Offenbarung
am Sinn erahnt wird, und wo uns die heiligste Kummere im persönlichen Werkstatt mitgetheilt werden,

wie sie der Ewige am Sinai gegeben; das zweite Mal, wie er über beide vorgetragen wurde, als Mose vor seinem Thale das ganze göttliche Gesetz wiederholte und er dem Volke nachdrücklich eingeschafft hat. Zwischen diesen beiden Schriftgeboten sind manche Abweichungen in der Ausführungsweise zu finden, von denen die meisten und gründlichsten Abweichungen das vierte Gebot, das Sabbathgebot betreffen. Im ersten, wie es Gott gesprochen hat, heisst es: ^{Exodus} 20, 8. 9. 10. 11. 12. Sache des Sabbathtages, ihm ihm zu heiligen, ^{Exodus} 20, 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. Denn sechs Tage hindurch wache der Ewige Künft und Erbherren und arbeite am siebten Tage; im zweiten hingegen, wie es von Mose gesprochen wurde, heisst es: ^{Exodus} 16, 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. Dein Sohn soll er bedenken, dass du einst Sklave in Egypten gewesen. War bei Mose diese Abweichung im Ausdruck und in der Bedeutung des Sabbathgebotes eine abrichtliche, oder eine bloss zufällige? Ich glaube, wir können bei diesem Lehre Mose weder von etwas Zufälligem reden, noch es voransetzen, dass er Gott selbst abrichtlich ändern wird; aber das Verhältniss zwischen beiden Gesetzen mag folgender gewesen sein: als Israel am Feste des Singen und mit vollem, hinreisender Begeisterung auf die göttlichen Schritte vorstehen, da konnte man dessen gewiss sein, dass wenn Gott die Sabbathsche befiehlt, so wird sie zweifellos gehalten; doch die Erhaltbarkeit von der Arbeit, die Ruhe allein genügt nicht zur Heiligung des Sabbaths; des Sabbath muss geheiligt werden, doch geheiligt wird es nicht, wenn man nur nicht arbeitet, aber sonst verhindert man den ganzen Sabbathtag nicht ^{Exodus} 20, 8. 9. 10. 11. mit Ruhestunden, welthlichen dingey. Darium segte Gott: Sache des Sabbathtages, deinen Gott hat Himmel und Erde erschaffen; heilige den Sabbath mit deinen Gedanken über den Weltenschöpfer, welche am Sabbath dein Herz und deinen Sinn durch Gedanken und Gefühle, die bloss dem Ewigen geweiht sind. Später jedoch, als Mose während der Wüstenwanderung die traurige Erfahrung gemacht hat, dass manche in Israel den Sabbath entweichen, Mannen zusammen, Prod richten wollen, der fiktive und zirkelprediger, das Volk aufzusägen zu machen, dass man in ^{Exodus} 20. 12. in den weihewollen Schenken am Sabbath zu gelangen ^{Exodus} 31, 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. Der Sabbath auch gehalten werden wird, damit Israel dessen eingedenkt sei, dass es einst Sklave in Egypten gewesen, wo er ohne die Ruhe gekauft zu haben - hat er innerthöchst arbeiten müssen, und dass er in diesem Sklaventhum wird zwangsläufig, so es den Sabbath nicht bewahrt. Mose hat an den Wahlen Gott, nicht geändert, er hat sie nur dem Volke verständlich gemacht; ^{Exodus} 31, 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. Das Bewahren und das Gedachten des Sabbaths, d.h. die Heiligung des Sabbaths durch Erhaltbarkeit von der Arbeit, und die Heiligung des Sabbaths durch weihvolles Nachdenken sind nicht zwei verschiedene Schritte, sind nicht zwei verschiedene Sabbathe von denen der eine von Gott, der andere von Mose geschaffen wurde, weil bedenken eines, beide haben nur den einen Zweck, mit durch die Befolgung Deider können wir das göttliche Gesetz befolgen. Auf die zwei Arten der Sabbath-Heiligung berichten zide um die Worte des Weisen: ^{Exodus} 31, 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. Sabbath gehörig halten wird, da wäre er zugleich erlost; nicht bloss ewi: Sabbathtage, denn Gott hat ja das Sabbathgebot für ewig gegeben, aber wenn Israel die zwei Arten der Sabbath-Heiligung, wie sie von Gott gegeben sind dann von Mose mitgeheilt würden, durch die Ruhe von der Arbeit und durch weihvolle

gedachten gehörig halten könnte, dann würde er zugleich erhöht werden. Das ist die erste und die Hauptbedeutung für Israels Erlösung aus den Sklavenketten des Volkerhauses - und doch welch' trauriger Zukunft blicken wir an unserer dunklen Segenwart entgegen! Welchen Trost blicket uns der heilige Sabbath des Trostes wo wir zugleich als die einzige Rettungsgruppe der zittungsligen Erlösung der Künste auf die Sabbath-Heiligung vertheilen? Ich betrachte es nicht als bloßer Zufall, dass zweite Heilte, am 14. "l, die Wiedergabe des Schutzbefehls an die richtige Heiligung des Sabbaths ausgewählt, denn auch welche trostlose Zustände herrschen im heiligen Israel; von denen die den Sabbath gar nicht erkennt, die werden wohl noch halten, denen der Sabbath gar nicht einfällt, von denen spricht ich gar nicht, die fühlen nicht mit dem Endentheum, denen liegt die Zukunft zu sehr, und dessen gegenwärtiges Leidet nicht am Herzen; doch jener will sich die Lehre des heiligen Tages aus Herz legen, die er mit dem Endentheum noch wohl meint, die ja noch Sabbath halten, aber leider nicht beide Sabbathte, wie sie von Gott und Mose gegeben wurden, sondern nur einen von beiden, entweder 7/10 oder 7/12; die da glauben, den Sabbath gehörig zu haben, wemzig auf eine Stunde in den Tempel kommen und dann ihren Geschäftern nachzugehen; oder die sich von jeder Arbeit enthalten, aber im. Die Zeit zu verstreben und einen religiösen sich zu schaffen, nicht die 7/10/12/13/14 sind, sondern in der sogenannten angewandten Bibel Bibel blättern; ach, ich wünsche die Fehlter und die Sünden, die gegen den Sabbath in jüngst geweinte, wie auch in allen Gemeinden ewels vorhersehen werden, nicht aufzuräumen; ihr kennt sie alle, jedoch damit sie Krankheit getötet werden können, da man vorerst die Krankheit festgestellt werden. Und weil ich kann, Israel schaut sich nach Trost, nach Erlösung, und im Schwarze seiner Leidet nicht es eines reichen eignen Weise die Ursache seiner Krankheit und spricht No. 111 180 Da gern so einse Väter leben einsamlich und wir büssen ihre Sünden. Nein, nicht wegen der Sünden des Vaters wird das heilige Israel nicht erhöht, er hat eigene Sünden, welche die Erlösung von uns fernhalten, es kann nicht gehörig Sabbath halten, auf dass es sich der Arbeit enthalten und mit freiemmen schwanken, nicht postwendeten Betrachtungen sein Herz und seinen Geist für die eigne künftige Woche für Gott vorbereiten würde. Solange Israel den Sabbath auf den beiden ersten nicht heiligthaben, solange wird auch am Sabbath des Trostes des Trostesdienstes vergeblich gerufen; Trostet, Trostet mein Volk; und wenn die eigne Schwere zwar abgetragen sein wird, nur wenn es für seine zweifache Sabbaththän-
tung zweifach vom Ewigen die Risse empfangen, dann wird auch die Zeit kommen, wo der Ewige selbst unser Volk tönen wird /1.6. 3. 83/ - und bis 151 330 24 150, darf /111 Freude und Fröhlichkeit wird dann in Zusage vernommen werden, Dankeslied und Lobpreis.

C. C. C.



Recepit den 20/ VIII / 1918

mag 'l

Von 131427